Kommaübung (Kaugummi)

Im folgenden Text über Kaugummi fehlen 20 Kommas:

Erfunden haben die Amerikaner den Kaugummi nicht bloß in die ganze Welt verteilt. Bereits 2000 Jahre vor Christus kannten die Mayas die beruhigende Wirkung von stetem Kauen und stopften sich Pfrieme aus Chicle in den Mund.

Noch heute werden Kaugummis aus dem milchigweißen Saft des südamerikanischen Sapotill-Baumes hergestellt - auch wenn das Naturprodukt allmählich durch synthetische Grundstoffe wie Polyäthylen abgelöst wird. Kaugummi ist seit rund 100 Jahren in aller Munde bereits dein Urgroßvater mochte ihn.

Es geht die Legende dass um 1850 der arbeitslose Amerikaner Thomas Adams auf die Idee kam das klebrige Chicle mit Kautschuk zu verrühren und damit Kutschenräder abzudämpfen. Das Unternehmen war nicht von Erfolg gekrönt. Also würzte Adams seine Gummiklumpen mit Aromastoffen zerschnitt sie und verschenkte sie einem Krämer der die Dinger als Süßigkeiten verkaufte. Was Adams abging war ein Flair für Marketing. Doch das besaß der New Yorker William Wrigley im Übermaß. Als Seifenverkäufer kam er auf keinen grünen Zweig. Er sattelte um begann 1886 mit Backpulver zu handeln und belohnte seine Kunden mit Kaugummis. Nach einer breit angelegten Werbekampagne lief das Geschäft wie geschmiert.

Letztlich ist es Wrigleys Managertalent zu verdanken dass die «Chewing gums» nach Europa kamen und kleben blieben. Während des Zweiten Weltkrieges wurde es immer schwieriger die Rohstoffe für den - laut Tiefenpsychologen - Mutterbrust-Ersatz aufzutreiben. Also belieferte Wrigley nur noch die Armee mit seiner heimatverbindenden Ware. Die Kinder in Europa kriegten glänzende Augen vor Freude wenn sie den ersten «Chewing gum» des Lebens auspackten den ihnen GIs in die Hände gedrückt hatten.

Mittlerweile hat die Firma Wrigley die früher zu den Marktleadern gehörte Konkurrenz bekommen. Längst sind Kaugummis zum Kulturgut geworden. Bereits zu Stummfilmzeiten wurden sie in Slapstick-Nummern eingesetzt und auch das heutige Hollywood schiebt seinen Schauspielern um ihnen eine Spur von Schnoddrigkeit zu verpassen Kaugummis zwischen die Zähne. Ein Eintrag im Guiness-Buch der Rekorde fehlt auch nicht: Auf knapp einen halben Meter Durchmesser bringt es die größte Bubble-Gum-Blase der Welt. In Singapur sind Kaugummis verpönt: In diesem Stadt-Staat wird das Gummi-Kauen mit hohen Geldstrafen gebüßt. Ab den 2000er-Jahren begann ein Rückgang des Kaugummi-Verbrauchs weil eine Jugend die gesundheitsbewusst geworden ist zunehmend auf zuckerfreie Alternativen umsteigt.

Die Firma Wrigley kündigte 2023 an ihr gesamtes Sortiment an Kaugummistreifen aus dem Sortiment zu nehmen. Als Grund wurde die rückläufige Nachfrage genannt.

ILL: „JONAS MIT KAUGUMMI“, FOTO: LDs